

# Vorstoß für Nahwärmenetz

## Stadt verschiebt Kanalbauarbeiten in Erfurtshausen

Am Donnerstagabend traf sich der 20-köpfige Arbeitskreis Dorferneuerung zu seiner zweiten Sitzung im Bürgerhaus. Im Mittelpunkt stand die Konkretisierung der Projekte für die kommenden Jahre.

von Karin Waldhüter

**Erfurtshausen.** Die Machbarkeitsstudie zum Bau eines Nahwärmenetzes in Erfurtshausen stand im Mittelpunkt der Tagesordnung. Dabei überraschte Bürgermeister Michael Richter-Plettenberg einige Mitglieder des Arbeitskreises mit der Mitteilung, dass die für 2012 geplanten Kanalarbeiten in der Ring- und Hauptstraße für ein Jahr auf das Jahr 2013 verschoben werden. Ein deutlicher Vorstoß des Bürgermeisters für das Nahwärmenetz, lassen sich doch erhebliche Kosten sparen, wenn Nahwärmerohre zeitgleich mit Wasser- und Kanalleitungen verlegt werden.

„Das Nahwärmenetz wird aufgrund der benötigten Zeit für Finanzierung und Planung frühestens 2013 umsetzbar sein“, betonte der Bürgermeister. Einwände gab es von einigen Mitgliedern ob des frühen Beginns der Planungen für das Nahwärmenetz.

„Wenn wir das Nahwärmenetz wollen, dann sollten wir auch jetzt mit den Planungen beginnen“, beendete Bernd Riehl die Diskussion. Je früher die Erfurtshäuser die Sicherheit hät-

ten, dass das Nahwärmenetz gebaut werde, desto besser könne man sich auch auf die nötigen Investitionen vorbereiten, sagte er. Bisher wurden Angebote zur Erstellung der Machbarkeitsstudie eingeholt. Ein Auftrag sei noch nicht erteilt, sagte der Bürgermeister. Favorisiert wird das Planungsbüro GUT, das unter anderem das Nahwärmenetz Josbach plante und betreute und das jetzt das Nahwärmenetz Schwabendorf plant.

Mit dem Büro wird es am 16. November, gemeinsam mit Mitgliedern des Arbeitskreises, ein erstes Vorgespräch geben. Mit der Fertigstellung der Machbarkeitsstudie rechnet das Stadtoberhaupt etwa Anfang Februar. Eine Haushaltsbefragung soll im Vorfeld den Energiebedarf und die Bereitschaft mitzumachen ermitteln. Eine erste Informationsveranstaltung ist ebenfalls in Planung.

Anfang September konstituierte sich der Arbeitskreis Dorferneuerung. Zur Sprecherin des Arbeitskreises wurde Dr. Annette Schick gewählt, die anschließend eine Prioritätenliste für die verbleibenden acht Jahre Dorferneuerung vorstellte. Für die beiden kommenden Jahre stehen die Projekte fest: Umgesetzt werden das Projekt „Dorffinnengestaltung“ mit einem Volumen von 15 000 Euro. Es umfasst die Erarbeitung eines abgestimmten Konzepts für die Umgestaltung des Wartehäuschens, den Außenplatz Kirche, die Gestaltung der Ortseingänge und die Umfeldgestaltung des Bürgerhauses. Im Sommer 2012 sollen dann die Arbeiten am Bürgerhausumfeld, das Teil eines neuen Dorfmittelpunktes werden soll, beginnen. Durch den Ankauf zusätzlicher Flächen soll mehr Bewegungsraum für Jugendliche geschaffen werden.



Dr. Annette Schick (zweite von rechts) stellte als Sprecherin des Arbeitskreises die nächsten Projekte vor. Foto: Karin Waldhüter

DP 8.11.11  
Seite 7